

Tätigkeitsbericht des Katholischen Familienverbandes Salzburg zur KFÖ-Jahreshauptversammlung 2011

1. Oktober 2011 in Eisenstadt

FAMILIENPOLITISCHE AKTIVITÄTEN

Protest gegen das Familien-Kürzungspaket

Der rasche und entschlossene Protest des Katholischen Familienverbandes im Herbst 2010 gegen die angekündigten Kürzungen im Familienbereich hat sowohl bei den Politikern als auch bei den Medien eine starke Wirkung entfaltet.

Die Pressekonferenzen waren gut besucht und die Zeitungen berichteten mehrmals und ausführlich über die Aktionen des Familienverbandes und über seine Forderungen. In Salzburg gab es unter anderem Berichte vom ORF-Landesstudio Salzburg, von den Salzburger Nachrichten, der Salzburger Volkszeitung, der Salzburger Woche, dem Rupertusblatt, dem Salzburger Fenster und dem Stadtblatt.

In Salzburg organisierten wir eine Pressekonferenz im Büro des Familienverbandes und einen Familien-Aktionstag am Alten Markt mit Zelt, Info-Tisch und Protestluftballonen. Bei der Pressekonferenz standen Dr. Marie-Luise Zuzan und Mag. Rudolf Gruber vom Katholischen Familienverband und Mag. Robert Buggler von der Salzburger Armutskonferenz den Journalisten als Gesprächspartner zur Verfügung.

Robert Buggler analysierte die Armutgefährdung für Familien in Salzburg und Österreich. Familienverbandsvorsitzende Marie-Luise Zuzan erläuterte die Forderungen des Familienverbandes nach einer gänzlichen Rücknahme sämtlicher Belastungen für Familien und Rudolf Gruber schilderte anhand konkreter Rechenbeispiele die drohenden finanziellen Einbußen.

Demonstration in Salzburg

Der Salzburger Familienverband nahm auch an der von der ÖH organisierten Demonstration in der Stadt Salzburg teil und sammelte wochenlang Unterschriften gegen das Kürzungspaket, insbesondere gegen die Kürzung der Familienbeihilfe und die Streichung des Mehrkindzuschlags.

Erfolge

Aufgrund der massiven Protestmaßnahmen des Familienverbandes und verschiedener anderer Organisationen konnten folgende **Verbesserungen** erreicht werden:

- Der Mehrkindzuschlag für Familien ab dem dritten Kind sollte ursprünglich ganz gestrichen werden. Er blieb erhalten, wurde aber von 36,40 auf 20 Euro pro Monat gekürzt.
- Die Familienbeihilfe für Über-24-Jährige wurde nicht mit Jahresbeginn 2011 gestrichen, sondern erst ab Juli 2011.

- Die 13. Familienbeihilfe wurde nicht komplett gestrichen. Stattdessen wurde sie auf 100 Euro gekürzt und wird weiterhin für Kinder von 6 – 15 Jahren ausbezahlt.
- Der Alleinverdienerabsetzbetrag für Paare, deren Kinder schon erwachsen sind, bleibt für Mindestpensionisten mit einer Rente von max. 1155 Euro erhalten.

Schadensfall Kind

Zu der von Justizministerin Claudia Bandion-Ortner geplanten Gesetzesänderung, die dazu führen sollte, dass aus dem bloßen Umstand, dass ein Kind geboren wird, kein Schadenersatzanspruch mehr geltend gemacht werden kann, meldeten wir uns öffentlich mittels Leserbrief und Presseaussendung zu Wort.

Unseres Erachtens darf ein Kind - wie auch immer es zur Welt kommt und sich entwickelt - in einer humanen Gesellschaft niemals als Schadensfall gewertet werden. Wir begrüßten daher ausdrücklich den Vorstoß der Justizministerin, die betreffende Gesetzeslage zu ändern und gleichzeitig einen Unterstützungsfonds für Eltern mit behinderten Kindern einzurichten. Weiters plädierten wir dafür, behindertem menschlichem Leben die volle gesellschaftliche Solidarität zukommen zu lassen.

Änderung der Begleitpersonengebührenregelung

Die tägliche Gebühr für Begleitpersonen, die im Land Salzburg in eine öffentliche Krankenanstalt aufgenommen werden, beträgt 21 Euro. Begleitpersonen von Kindern bis zum vollendeten 6. Lebensjahr – in der Regel Mutter oder Vater - waren schon bisher von dieser Gebühr befreit. Ebenso konnten Personen mit geringem Einkommen um eine Gebührenbefreiung ansuchen.

Durch die Initiative des Familienverbandes Salzburg bezahlen seit 1. November 2010 auch Eltern oder Begleitpersonen von chronisch kranken Kindern bis zum vollendeten 14. Lebensjahr keine Begleitpersonengebühr mehr. Den Stein ins Rollen brachten wir anlässlich eines konkreten Falles, der an uns heran getragen wurde.

Aufgrund unzumutbar hoher Kosten für eine betroffene Familie setzten wir uns über die politische Referentin von Sozial-Landesrätin Erika Scharer für eine Änderung der Begleitpersonengebührenregelung ein. Die Änderung der betreffenden Gebührenverordnung wurde zugesagt und bereits wenige Wochen später umgesetzt. Die betroffene Familie erhielt zudem eine ad-hoc-Unterstützung aus Mitteln der Landeshilfe.

Spitalskostenbeitrag für Kinder

Die Abschaffung des Spitalskosten-Selbstbehaltes für Kinder haben wir wiederholt gefordert. Im Oktober 2010 bekamen wir diesbezüglich Unterstützung von Salzburgs NAbg. Birgit Schatz, die einen entsprechenden Antrag im Nationalrat eingebracht hat.

Die finanzielle Belastung, die Eltern durch den Spitalskostenbeitrag ihrer Kinder zu tragen haben, ist enorm und kommt ausgerechnet in einer Situation, in der die Eltern ohnehin schon durch die Erkrankung ihres Kindes belastet sind.

Neuorientierung der Familienpolitik

Im Zusammenhang mit der von Familienminister Mitterlehner angekündigten Strategie, den weiteren Ausbau der Kinderbetreuungseinrichtungen auf Kosten der materiellen Familienförderung zu forcieren, warnten wir vor einer massiven Verschlechterung der finanziellen Situation zahlreicher Familien.

Wir plädierten für die Wertsicherung der finanziellen Transferleistungen auch als Zeichen der Wertschätzung ihres fundamentalen Beitrags zur Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft. Die Familienbeihilfe soll weiterhin einen materiellen Ausgleich schaffen für jene, die durch die Pflege und Erziehung von Kindern erheblich zum Wohl der Gesamtgesellschaft beitragen.

Wir begrüßten daher auch die Ankündigung von Vizekanzler Michael Spindelegger und Wirtschafts- und Familienminister Reinhold Mitterlehner, die Familienfreundlichkeit in Betrieben zu einem zentralen Thema machen und erstmals eine Inflationsabgeltung bei den Familienleistungen in Erwägung zu ziehen.

AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN

Wir trauen uns - mit Recht

Für die dritte Staffel von „Wir trauen uns – mit Recht“ hat der Salzburger Landesverband von Oktober 2010 bis zum Juni 2011 insgesamt fünf Termine angeboten. Die Teilnehmer/innenzahl war unterschiedlich.

Die Paare und Einzelpersonen hatten Gelegenheit, an eine Juristin und einen Psychologen ihre Fragen zur rechtlichen Situation einer Eheschließung und zur aktuellen Beziehungs- oder Familiensituation zu stellen.

Aus verschiedenen Anfragen und Reaktionen haben wir den Eindruck gewonnen, dass an einem solchen Seminar nicht in erster Linie unmittelbar vor der Trauung stehende Paare interessiert sind, sondern Paare, die überlegen, ob sie heiraten sollen oder nicht.

Für ein mögliches Nachfolgeprojekt würde der Salzburger Verband eine Änderung des bisherigen Titels von „Wir trauen uns – mit Recht“ auf „Partnerschaft und Recht“ anstreben.

Werbung: Auflage, Verteilung und Versand von Flugblättern und Informationsbroschüren an die Standesämter von Stadt und Land Salzburg, Familienberatungsstellen, Brautmodengeschäfte, Eltern-Kind-Gruppen, Bildungshaus St. Virgil, Pfarrämter, Einrichtungen für Familien und andere öffentliche Einrichtungen; dazu Mailings per Post und E-Mail, Werbeinserate und Presseaussendungen

Besucherzahlen: Insgesamt nahmen 30 Personen an den Informationsabenden teil. Im Einzelnen: Nov. 2010: 15 TN; März 2011: 2 TN; April 2011: 7 TN; Juni 2011: 5 TN;
Rückmeldungen: Die Besucher/innen fanden die rechtlichen und psychologischen Informationen sehr verständlich und hilfreich. Lob und Anerkennung gab es nicht nur für die fachliche Kompetenz der Referenten, auch die methodische Gestaltung und die Einbindung der

Teilnehmer/innen in Gesprächsmöglichkeiten wurden sehr positiv bewertet.

Kooperationspartner: Bildungszentrum St. Virgil

Unterstützer: Salzburger Standesamt und die Partner- und Familienberatung der Erzdiözese

Pro-Christkind Feier 2010

In Zusammenarbeit mit dem Salzburger Volksliedwerk und dem Verein Pro-Christkind organisierten wir heuer zum vierten Mal eine Pro-Christkind Kundgebung. Mittelpunkt der gut besuchten Feier am 8. Dezember war ein 2 x 5-Meter großer Lichtersterne aus zahlreichen Kerzen. Weitere Elemente: Ansprache von Salzburgs Pro-Christkind Botschafter Univ-Prof. Dr. Hans Paarhammer; stimmungsvolle Lieder des Chores Zeit-Los, Verteilung von Kerzen an die Besucher; ca. 80 TN

Aktion Verzicht 2011

Für die Aktion Verzicht 2011 haben wir wieder mit der Diözesanzeitung Rupertusblatt kooperiert. Rund 1000 Impulskarten wurden versandt und die Teilnehmer/innen zu einem Gewinnspiel eingeladen.

Jahreshauptversammlung in Eugendorf

Die vereinsrechtliche Hauptversammlung des Katholischen Familienvorbandes Salzburg und Tiroler Unterland fand am 9. Oktober 2010 im Pfarrzentrum Eugendorf statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung legten wir einen umfassenden Tätigkeits- und Finanzbericht vor.

Bei der obligaten Neuwahl des Vorstandes wurde der bisherige Vorstand bestätigt und erhielt zusätzlich Verstärkung durch Religionsinspektor i. R. Mag. Martin Salzmann. Herr Mag. Salzmann bringt sein politisches Know-how und Fachwissen nun sowohl im Salzburger Vorstand als auch im KFÖ-Fachausschuss für Schul- und Bildungspolitik in Wien ein.

Auf Antrag der Verbandsvorsitzenden Dr. Marie-Luise Zuzan wurde der jährliche Mindestmitgliedsbeitrag von dreizehn auf fünfzehn Euro erhöht.

Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung wurde ein Walderlebnistag durchgeführt. Die Vorstandsmitglieder seit Oktober 2010 sind: Vorstandsvorsitzende: HR Dr. Marie-Luise Zuzan, Vorsitzende-Stellvertreter/in: Dominika Sojer-Kostner und HR Mag. Martin Salzmann, Kassierin: Dr. Florence Burkhart, Kassier-Stv.: Ing. Johann Girardi, Schriftführer: Mag. Rudolf Gruber, Schriftführer-Stv.: Roswitha Graupner, Beiräte: Rosemarie Forster, Hemma Meisl, Dr. Willi Rieder, Geistlicher Beirat: WB Dr. Andreas Laun;

Elternseminare

In den Elternseminaren des Familienverbandes haben Mütter und Väter Gelegenheit, Ihre Fragen und Anliegen zum Thema Erziehung einzubringen und eigene Erziehungserfahrungen mit anderen Eltern zu diskutieren.

Durchgeführte Elternseminare seit Oktober 2010:

- „Abenteuer Erziehung“, zweitägiges Seminar für Eltern und Großeltern in der Stadt Salzburg im Februar 2011 (10 Teilnehmer/innen)
- „Konflikte haben Sinn“, 3-teiliges Elternseminar in St. Johann in Tirol im Mai/Juni 2011 (14 Teilnehmer/innen)

Dem Geheimnis meines Körpers auf der Spur

Zwei sexualpädagogische Workshops für Mädchen und Buben im Alter von 10 – 12 Jahren in getrennten Gruppen; Begleitend zu den Workshops fand ein Elternabend statt. Die Veranstaltungen wurden gemeinsam mit der Zweigstelle Thalgau und der Hauptschule Thalgau im April 2011 organisiert. (Teilnehmer: 38 Kinder, 15 Mütter und Väter)

Walderlebnis-Urlaub in Obernberg am Brenner

18 Kinder, Eltern und Großeltern aus Salzburg und Vorarlberg nahmen am zweiten Walderlebnis-Urlaub in Obernberg am Brenner teil. Das Kooperationsangebot der Familienverbände Salzburg und Tirol war wieder ein voller Erfolg. Die teilnehmenden Familien waren restlos begeistert. Maßgeblichen Anteil an diesem Erfolg hatte die Alpin- und Waldpädagogin Birgit Kluibenschädl aus Innsbruck. Sie stellte wieder ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm zusammen und begleitete die Familien bei ihren gemeinsamen Aktivitäten.

Tag des Lebens 2011

Am 29. Mai 2011 gab der Salzburger Erzbischof Dr. Alois Kochgasser für junge Familien einen Empfang im Bischofsgarten. Die persönliche schriftliche Einladung des Bischofs an 400 Salzburger Familien enthielt einen Gutschein des Familienverbandes für den Erziehungsratgeber „Kindern Mut machen“. Beim Empfang selbst waren wir mit einem Büchertisch vertreten. Angeboten haben wir unsere Kinderbücher „Namen und Heilige“ und Kindergebete“. Die zahlreichen Kinder, Eltern und Großeltern nahmen mit großer Begeisterung teil.

Kontaktwoche Offener Himmel 2011

Die Kontakt- und Begegnungswoche „Offener Himmel“ wird seit mehreren Jahren vom Seelsorgeamt der Erzdiözese Salzburg organisiert. Auch heuer sind vom 7. bis 15. Oktober wieder zahlreiche Mitarbeiter/innen und Ehrenamtliche der Erzdiözese in einem der Dekanate zu Gast. Sie vernetzen sich mit den Mitarbeiter/innen der einzelnen Pfarrgemeinden und gehen gemeinsam auf die Menschen zu, um ihren Glauben zu bezeugen.

Der Familienverband beteiligt sich ebenfalls an dieser Begegnungswoche und nützt die Begegnungsmöglichkeiten, um neue Kontakte zu knüpfen und bestehende Kontakte zu intensivieren. Darüber hinaus bietet der Familienverband Bischofshofen im Rahmen der Kontaktwoche einen Familienstammtisch an.

LEIHOMA-/OPA SERVICE

Eltern lieben ihre Kinder und wollen sie jederzeit gut versorgt wissen – auch dann, wenn sie selber nicht zu Hause sind. Für die Beaufsichtigung der Kinder während die Eltern z.B. gemeinsam ausgehen oder einen Kurs besuchen, bietet der Omadienst des Familienverbandes seine Unterstützung an. Er vermittelt Leihomas – gelegentlich auch Leihopas –, die die Kinder im Haus ihrer Eltern liebevoll betreuen.

Leihgroßeltern sind Personen, die durch eigene Kinder, Enkelkinder oder durch einen pädagogischen Beruf Kompetenz in punkto Kinderbetreuung erworben haben. Der Familienverband tritt als Vermittler zwischen der Betreuungsperson und der Familie auf.

In der Regel stehen Leihomas über einen längeren Zeitraum für gelegentliche oder regelmäßige Einsätze zur Verfügung. Die langjährigen Erfahrungen zeigen, dass die Kinder zu ihrer Leihoma eine meist sehr intensive persönliche Beziehung aufbauen. Kinder, Eltern und Betreuungspersonen erleben das als große Bereicherung.

Seit Oktober 2010 konnten wir die Zahl unserer Betreuungspersonen auf 94 steigern. Dadurch können rund 130 Familien unseren Omadienst regelmäßig in Anspruch nehmen. Alle Betreuungspersonen sind Unfall- und Haftpflicht versichert und nehmen an pädagogischen Veranstaltungen teil.

15 Jahre Oma/-opadienst

Der Oma-/Opadienst des Familienverbandes feiert im Herbst 2011 sein 15-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass laden wir am 19. Oktober alle Leihgroßeltern zu einem Sektempfang. Rund 700 Familien haben bisher unser Angebot genutzt. Seit drei Jahren vermitteln wir auch Leihopas.

NEU: Betriebsnahes Leihoma-Service für die Erzdiözese

Speziell für die aktiven und ehemaligen Mitarbeiter/innen der Erzdiözese Salzburg bauen wir derzeit unser Angebot der Leihoma/-opa Vermittlung aus. Ehemalige Mitarbeiter/innen und solche, die in den nächsten Monaten in Pension gehen, werden mittels Brief des Betriebsrates eingeladen, als Leihoma/-opa tätig zu werden. Ebenso können sich Arbeitnehmer/innen der Erzdiözese, die fallweise eine Kinderbetreuung benötigen, an den Familienverband wenden.

NEU: Abenteuer Erziehung - Basisseminar für Leihgroßeltern

Für alle Leihomas und Leihopas, die bereits jetzt oder künftig als Betreuungspersonen im Rahmen des Oma-/Opadienstes tätig sind, bieten wir am 7. Oktober 2011 ein Basisseminar an. Der achtstündige Kurs ist eine grundlegende Einführung in die Tätigkeit als Leihoma oder Leihopa und behandelt die Themenbereiche: Erstkontakt mit dem Kind, Bindungstheorie, Reflexion der eigenen Erziehungserfahrungen und kindliche Entwicklung. Für Leihgroßeltern des Familienverbandes ist die Teilnahme am Basisseminar verpflichtend.

NEU: Erste-Hilfe-Kurs für Säuglings- und Kleinkindernotfälle

Am 8. Oktober bieten wir erstmals einen Erste-Hilfe-Kurs für Säuglings- und Kleinkindernotfälle an. Ziel ist es, die Kursteilnehmer mit verschiedenen Maßnahmen der Ersten Hilfe bei Notfällen und Erkrankungen im Säuglings- und Kleinkindalter vertraut zu machen. Darüber hinaus soll die Beschäftigung mit verschiedenen Unfallursachen im Säuglings- und Kinderalter zur Unfallverhütung beitragen.

Leihoma-Nachmittage

Jeweils im Frühjahr und im Herbst laden wir unsere Leihgroßeltern zu einem Weiterbildungsnachmittag ein. Nach dem pädagogischen Teil der Veranstaltung haben die Teilnehmer/innen Gelegenheit, bei Kaffee und Kuchen ihre Betreuungserfahrungen untereinander auszutauschen.

PRESSEAUSSENDUNGEN UND LESERBRIEFE

Zu folgenden Themen und Aktivitäten haben wir Presseaussendungen verfasst oder öffentlich in Form von Leserbriefen Stellung genommen:

- Wir trauen uns – mit Recht (Oktober 2010)
- Spitalskostenbeitrag für Kinder (Oktober 2010)
- Protestwebsite eingerichtet (Oktober 2010)
- Familienkürzungspaket (Oktober 2010)
- Pro Christkind Feier (Dezember 2010)
- Urlaubsangebote des Familienverbandes (Jänner 2011)
- Schadensfall Kind (Jänner 2011)
- Elternseminar Abenteuer Erziehung (Februar 2011)
- Bildungsvolksbegehren (Februar 2011)
- Aktion Verzicht 2010 (März 2011)
- Omadienst Pinzgau (März 2011)
- Schadensfall Kind (März 2011)
- Betriebsnahes Leihoma/-opa Netzwerk (April 2011)
- Internationaler Tag der Familie (Mai 2011)

- Walderlebnis-Urlaub für Familien und Alleinerziehende (Juni 2011)
- Neuer Familienbegriff (August 2011)
- Massive Preiserhöhungen (August 2011)
- Die Schulanfangszeitung 2011/12 (August 2011)
- 15 Jahre Omadienst (September 2011)

VERKAUF UND VERSAND

Über unser Büro bieten wir folgende Publikationen und Unterlagen an:

- **Kindergebete**
Das beliebte Kindergebetbuch des Katholischen Familienverbandes
- **Der heilige Nikolaus**
Kinderbuch über das Leben und Wirken des berühmten Bischofs
- **Namen und Heilige**
Kinderbuch über die berühmtesten österreichischen Namenspatrone und Heiligen
- **Das Familienkochbuch** - bewährte Rezepte für das ganze Jahr
- **Weihnachtsbogen** - Geschenksanhänger und Impulskarten mit besinnlichen Texten
- **Kindern Mut machen** – Selbstwertgefühl und Persönlichkeit von Kindern und Jugendlichen stärken (Broschüre)
- **Kein Stress mit Web und SMS** – Fakten und Tipps für Eltern zum Umgang mit Internet und Handy (Broschüre)
- **Ich will jetzt fernsehen** – Tipps zum Fernsehen in der Familie (Falter)
- **Handy-Stress?** – Tipps für Eltern zum stressfreien Umgang mit dem Handy (Falter)
- **Weniger ist mehr** – Spartipps für Familien (Broschüre)
- **Die Schulanfangszeitung**
Informiert über Neuigkeiten aus dem Schulbereich, geht auf rechtliche Belange ein und erläutert die Aufgaben des Schulforums, der Schulgemeinschaftsausschüsse und der Elternvereine. Zum Schulbeginn 2011 haben wir 600 Zeitungen versandt.
- **Familienkalender** – Terminplaner für die ganze Familie
- **Weniger ist mehr** – Umfangreicher Falter zur Aktion Verzicht mit Texten, Spielen und Liedern
- **Kreuzweg für Kinder und Erwachsene** (Broschüre)
- **Alt, verwirrt – was nun?**
Leitfaden für betreuende Angehörige im Umgang mit alten und altersverwirrten Personen
- **Glückwunschkillets** zum Ehejubiläum zur Verwendung bei den pfarrlichen Feiern für Ehejubilare
- **NEU: Segensbillett**
Das von der Tiroler Künstlerin Almuth Mota gestaltete Segensbillett eignet sich als Gratulations-, Geschenks- oder Dankeskarte zu verschiedenen Anlässen. Das Billett kann im Büro des Familienverbandes bezogen werden. Preis für Mitglieder: € 2,- inkl. Kuvert; Preis für Nicht-Mitglieder: € 3,50;

WERBUNG UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Familienantenne

Die Familienantenne ist unser wichtigstes Informationsorgan. Sie wird an Zweigstellen-Mitarbeiter/innen, PGR-Familienausschüsse, Politiker/innen, Multiplikatoren und interessierte Familien verschickt. Die „Antenne“ erscheint vierteljährlich. Redaktion, Gestaltung und Fertigung für den Versand erfolgen im Diözesansekretariat.

Internet

Unsere Homepage www.familie.at >Salzburg wird regelmäßig gewartet und aktualisiert. Die Besucher finden ausführliche Informationen über unsere Anliegen und Ziele sowie sämtliche Verbandsangebote. Bücher, Broschüren und Impulse können online bestellt werden. Besucher der Homepage können online beitreten. Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen werden vorgestellt.

NEU: Einrichtung von Subdomains

Auf Wunsch unserer größten Zweigstelle Großarl haben wir erstmals eine eigene Subdomain mit dem Namen grossarl.familie.at eingerichtet. Der Vorteil dabei: Die Zweigstelle ist sowohl mit dem Namen der Homepage als auch bezüglich des Corporate Design dem Katholischen Familienvverband Österreichs bzw. Salzburgs angegliedert, kann aber Ihre Homepage völlig eigenständig gestalten. Dieses Service wollen wir künftig auch anderen Zweigstellen anbieten.

NEU: Familienvverband Salzburg auf Facebook

Seit Sommer 2011 nutzen wir für unsere Öffentlichkeitsarbeit auch das soziale Netzwerk Facebook. Facebook-User finden uns unter „Familienvverband Salzburg“. Das Ziel unserer Facebook-Präsenz ist es, den Familienvverband bei der jüngeren Generation noch bekannter zu machen.

NEU: Google Adwords

Seit einigen Wochen testen wir für unser Leihgroßeltern-Service eine neue Werbemöglichkeit auf der Suchmaschine Google. Das spezielle Service nennt sich Google-Adwords und funktioniert ähnlich wie ein normales Inserat, das man in einer Zeitung schaltet. Man kann mit diesem Service jedoch wesentlich zielgenauer werben.

Das Google Adwords-Werbeprinzip könnte man in folgendem Satz zusammenfassen: Man sucht nicht neue Kunden, sondern lässt sich von neuen Kunden finden! In der Praxis schaut das so aus: Jedesmal, wenn jemand mittels Google eine Leihoma im Bundesland Salzburg sucht, erscheint unser Leihoma-Werbeinserat unter den ersten drei Suchergebnissen.

Zweigstellenbesuche und persönliche Kontakte

Ein wichtiger Teil unserer Arbeit sind auch die Kontakte zu den Zweigstellenmitarbeiter/innen, zu den PGR-Familienausschüssen, zu Pfarrrätern und anderen öffentlichen Stellen und Kooperationspartnern.

Neue Zweigstellenleiterinnen konnten in Krimml und Westendorf gewonnen werden. In Krimml war Walter Bachmaier 25 Jahre für den Familienverband aktiv. Im Rahmen seiner Tätigkeit als Zweigstellenleiter organisierte er Vortragsabende, machte Krankenbesuche und bewarb die Angebote des Familienverbandes im Ort. Im März 2011 übergab er die Leitung an Annemarie Kaserer. Die neue Zweigstellenleiterin ist Mutter von zwei Kindern und arbeitet in Krimml als Büroangestellte.

Wenige Wochen nach der Übernahme organisierte Frau Kaserer bereits einen erfolgreichen Vortragsabend zum Thema „Zeig mir wie Leben geht“. Im Rahmen dieses Abends stellte sie auch den Familienverband vor.

Für den Westendorfer Familienverband hat Christine Ehrensberger im Mai 2011 die Hauptverantwortung übernommen. Frau Ehrensberger leitet in Westendorf zwei Eltern-Kind-Gruppen und engagiert sich beim Kulturverein. Alois Haselsberger, der in den vergangenen fünf Jahren die Leitungsfunktion innehatte, bleibt weiterhin aktiv und unterstützt seine Nachfolgerin.

Mitglieder-Werbeaktion

Von Mitte Oktober bis Ende Dezember 2010 haben wir eine Mitglieder-Werbeaktion durchgeführt. Zahlreiche Zweigstellen haben sich daran beteiligt, sodass wir in diesem Zeitraum insgesamt 67 neue Mitglieder gewinnen konnten. Die Neu-Mitglieder erhielten ihre Mitgliedschaft bis Jahresende 2010 gratis und dazu als Werbegeschenk das Buch „Namen und Heilige“.

Zeitung Ehe & Familien

Unsere nahezu 4000 Mitglieder erhalten die Verbandszeitung des Katholischen Familienverbandes Österreich „Ehe + Familien“. Sie erscheint 4 Mal pro Jahr. In jeder Ausgabe haben wir eine eigene Seite zu Verfügung, auf der wir über Aktuelles aus dem Landesverband Salzburg berichten.

Werbematerialien, Unterlagen, redaktionelle Beiträge

- Gestaltung und Druck von Werbematerialien
- Erstellung und Veröffentlichung von Werbeinseraten in Zeitungen
- Gestaltung von Einladungen, Plakaten und Faltern für Veranstaltungen unserer Zweigstellen
- Versand von Informationsmaterialien und Unterlagen an die Zweigstellen und Pfarrräter, an Einzelmitglieder und Interessenten
- Gestaltung von Beiträgen für die Pfarrgemeinderatszeitung „Kontakt“ und andere Medien

INTERNE VERBANDSARBEIT

Vorstandssitzungen und Jour fix

Bei den Vorstandssitzungen werden neben den Berichten über die laufende Verbandsarbeit die familienpolitischen Ziele und Schwerpunkte der Verbandsarbeit diskutiert und festgelegt. Seit Oktober 2009 wurden fünf Vorstandssitzungen einberufen und abgehalten.

Darüber hinaus gibt es wöchentliche Besprechungen der Verbandsvorsitzenden Dr. Marie-Luise Zuzan mit Büroleiter Mag. Rudolf Gruber über die laufende Arbeit.

Finanzierung

Für die Finanzierung der Verbandsaktivitäten sind neben den Mitgliedsbeiträgen auch Subventionen der öffentlichen Hand und der Erzdiözese erforderlich. Jährliche Subventionsansuchen ergehen an die Erzdiözese Salzburg, an Stadt und Land Salzburg und an das Land Tirol. Der Nachweis der widmungsgemäßen Verwendung der Subventionen erfolgt ebenfalls im Jahresrhythmus. Darüber hinaus ist die Akquisition von Inseraten und Sponsoren erforderlich.

Beitragsinkasso: Rund 2.000 Einzelmitgliedsbeiträge kassieren wir vom Büro aus. Alle anderen Mitglieder erhalten ihre Beitragsvorschreibung über die einzelnen Zweigstellen. Die Zweigstellenkassiere rechnen den Mitgliedsbeitrag pauschal mit dem Diözesansekretariat ab.

Die Finanzbuchhaltung erfolgt zur Gänze im Sekretariat. Der Zahlungsverkehr wird mittels Elektronik-Banking durchgeführt.

Adressenverwaltung

Wir verwalten in unserem Büro die Adressen von rund 4000 aktiven Mitgliedern und weiteren 1900 Adressen von Politikern, Multiplikatoren, Interessenten und Veranstaltungsteilnehmern.

Mitgliederentwicklung

Von September 2010 bis August 2011 (12 Monate) sind insgesamt **181 neue Mitglieder** dem Familienvorband beigetreten. Die Zahl der Abmeldungen betrug im selben Zeitraum 286.

HAUPTAMTLICHE MITARBEITER/INNEN


Roswitha Graupner, Sekretärin (20 Wochenstdn.)
Rosemarie Forster, Leihoma-Vermittlung (4 Wochenstdn.)
Mag. Rudolf Gruber, Projektorganisation, Öffentlichkeitsarbeit und Geschäftsführung (20 Wochenstdn.)

Das Büro in der Stadt Salzburg, Kaigasse 18/3, ist von Montag bis Freitag von 8.00 - 12.00 Uhr - fallweise auch nachmittags - besetzt. Tel.: 0662/8047-1240, E-Mail: info-sbg@familie.at
Internet: www.familie.at >Salzburg

VORSTANDSMITGLIEDER

Vorsitzende: HR Dr. Marie-Luise Zuzan
Vorsitzende-Stellvertreter/in: Dominika Sojer-Kostner und HR Mag. Martin Salzmann
Kassierin: Dr. Florence Burkhart, Kassier-Stv.: Ing. Johann Girardi
Schriftführer: Mag. Rudolf Gruber, Schriftführer-Stv.: Roswitha Graupner
Beiräte: Rosemarie Forster, Hemma Meisl, Dr. Willi Rieder
Geistlicher Beirat: WB Dr. Andreas Laun

Wir danken herzlich unseren Subventionsgebern!

Erzdiözese  Salzburg


Familien
Land Salzburg

 **STADT : SALZBURG**  **Magistrat**
Soziales


tirol
Unser Land

Bericht: Mag. Rudolf Gruber, GF